



IN DER
CAMPIONS
LEAGUE



Der schönste Sonntag in diesem Jahr war der 25. August. Gut, dass wir an diesem Tag auf der Müritz waren. Noch besser, dass wir mit der Allante 545i und ihrer kleinen Schwester zum Testtörn unterwegs sein konnten.

TEXT STEFAN GERHARD FOTOS KERSTIN ZILLMER

Endlich hat sich der Hochnebel verzogen, und die Sonne steht nach dem Abdampfen des letzten Sommergewitters am Morgen hoch am Himmel. Vor uns am Marina-Steg des Wasser-Service-Centers Röbel liegen die Allante 545i Bow Rider und die 492 cc Explorer. Auf den ersten Blick sieht die 6,15 m lange Allante wie ein elegant gestylter, aber

nicht sonderlich auffälliger Daycruiser aus: Amerikanisch, also funktional und sportlich zugleich, aber nicht vordergründig auftrumpfend wie so manche US-Marke – mit diesem Satz lassen sich die in Kanada gebauten Boote in Kurzform beschreiben. Der nach Herstellerangaben extrem strömungsgünstige Apex-Rumpf besitzt eine Aufkimmung von 19 Grad. Dieses Design

TEST CAMPION ALLANTE 545i BOWRIDER / 492 CC EXPLORER

soll das Boot schneller in Gleitfahrt bringen, rund 10 % Kraftstoff sparen und bei hoher Geschwindigkeit für mehr Stabilität sorgen. Die Punkte 1 und 3 bestätigen sich wenig später bei unserer Testfahrt, den Verbrauch können wir leider nicht messen.

Über die Schanz geht es einfach auf das in zweifarbigem Gelcoat erstrahlende Boot. Wir hätten auch über die angehängte Badeplattform an Bord gehen können. Das Cockpit präsentiert sich aufgeräumt. Hinter den beiden komfortablen Einzelsitzen für Pilot und Beifahrer ist genug Platz für die Heckbank. Der Arbeitsplatz des Fahrers hat eindeutig Weltklasseniveau: Alles liegt bestens im Blick respektive in Griffnähe. Das hydraulische Lenkrad ist an einer höhenverstellbaren Lenksäule montiert, alle wichtigen Instrumente sind vorhanden.

Unser Testboot besticht aber auch durch seine inneren Werte: Der Rumpf wird, so umweltfreundlich dies heute möglich ist, mit Hilfe von „Envirez“ hergestellt. Als erster Bootsbauer weltweit verwendet Campion beim Laminieren des GFK-Boots ein

Harz, das zu einem erheblichen Anteil aus den Grundstoffen Soja und Mais stammt. Vom gleichen Hersteller namens Ashland stammen auch die verwendeten Gelcoats. Im Falle unseres Testboots machen die Oberflächen den allerbesten Eindruck.

Der Wetterbericht kündigt die nächste Regenfront für den späten Nachmittag an. Zeit also für uns, das Spielfeld zu betreten. Bevor wir von Röbel aus draußen auf dem größten Binnensee Deutschlands sind, bleibt genug Zeit, um die anderen Decks zu inspizieren.

Vorne im Bug finden die Passagiere auf der u-förmigen Sitzbank Platz. Entfernt man das Polster im mittigen U-Bogen, kommt darunter der Ankerkasten zum Vorschein. Für einen Bowrider extrem komfortabel sitzt man auf dem Vordeck, wenn man die Beine Richtung Bootsspitze hochlegt und sich an der gepolsterten Rückenlehne abstützt. So ist man auch in Rauschfahrt sicher und bequem unterwegs.

Achtern hinter dem Cockpit lädt eine ungewöhnlich hoch angesetzte, mit 80 x 190 cm großzügig dimensionierte und gepolsterte Sonnenliegefläche zum Relaxen

beim Ankerliegen ein. Bei Marschfahrt ist diese Fläche nicht nutzbar. In der Mitte kann ein Polsterstück herausgenommen werden; dann ergibt sich ein 35 bis 45 cm breiter Durchgang zwischen Badeplattform und Cockpit.

Bei der „Special Edition“ (mit Motor-trimm am Heck, beleuchtetem Innenraum, Clarion-CD und vielen Extras mehr), die wir fahren, erfolgt der Antritt vom still liegenden Boot bis zum Erreichen der Gleitfahrt erwartbar flott in drei bis vier Sekunden – ohne Jaulen, Heulen oder Kreischen seitens der 220 Pferde im Heck oder gar der Passagiere. Der Motor schiebt einfach an und bleibt dabei jederzeit bemerkenswert leise. Der Übergang in Gleitfahrt erfolgt bei rund 2.500 U/min; die ökonomisch vernünftige Marschfahrt liegt bei rund 3.000 bis 3.500 Umdrehungen an. Bei unserer Messfahrt zeigt der 220 PS starke Innenborder sein volles Potenzial. Die Kraftentfaltung des Mercury MerCruiser 4.3 MPI in Form von Schub und Schall wirkt nie grob und wuchtig. Nein, hier geht es dynamisch und organisch, sprich: ohne Leistungslöcher, zur Sache.

Das aufgeräumte Cockpit ist eines schnellen Sportboots würdig



TECHNISCHE DATEN WIE GEFAHREN

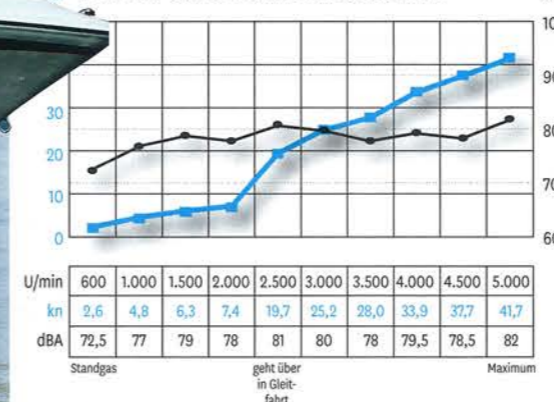
Länge: 6,15 m	Maximale Passagierzahl: 8 Personen
Breite: 2,34 m	CE-Kategorie: C (küstennahe Gewässer)
Tiefgang: 0,48 m	Preis: ab 28.390 Euro (mit 135-PS-Motor)
Motorisierung: Mercury MerCruiser 4.3 MPI A1 mit 220 PS (164 kW)	wie gefahren: 37.399 Euro
Gewicht: 1.312 kg	

Standardausstattung (Auswahl) Kevlar-verstärkter Rumpf mit Fiberglas-Stringerkonstruktion, integrierte Badeplattform mit Teleskopbadeleiter, integrierte Halogen-Fahrscheinwerfer, Edelstahlbeschläge, -handläufe und -zugöse, farbmarkierte Elektroverkabelungen mit abgesicherten Schaltkreisen, Clarion-CD/Radio mit Außenlautsprecher, 12-V-Steckdose, indirekte Cockpitbeleuchtung, tragbare Kühlbox, Bugverdeck

Extras (Auswahl) Wakeboardtower, zusätzliche Badeplattform, versenkbare Edelstahlklampen, Musikpaket mit Verstärker und spritzwassergeschützten Lautsprechern/Subwoofer, Radiofernbedienung Fahrerseite/Heck, höhenverstellbare Lenksäule, automatisches Feuerlöschsystem, Echolot, Zweikreis-Kühlung, einknöpfbare Teppich, rutschfester Boden, Bimini, Cockpitverdeck, Ganzpersenning

Motorisierungsalternativen Volvo Penta: 3.0 GS mit 135 PS, 3.0 GXI mit 150 PS, 4.3 GL mit 190 PS, 5.0 GL mit 220 PS, 4.3 GXI mit 225 PS, D3-160/190 Diesel mit 160 PS oder 190 PS, **MerCruiser:** 3.0 mit 135 PS, 3.0 MPI mit 150 PS, 4.3 mit 190 PS, 4.3 MPI und 5.0 mit 220 PS, 1.7 MS Diesel mit 150 PS, 2.0 Diesel mit 150 PS

TEMPO- UND SCHALLMESSWERTE



»»» Das Tempomaximum erreicht der Bowrider – Avanti, Allante! – bei 5.000 Umdrehungen und 41,7 Knoten.



Problemlösung zu transportieren und auf drei Seiten zu lagern.

Schwarzfahren unmöglich



Leicht zu steuern: führerscheinfrei
 Leicht zu tragen: optimales Handling
 Leicht zu lagern: auf drei Seiten
 Leicht zu erkennen: an der weißen Haube
Die neuen tragbaren Motoren: F4, F5, F6
www.yamaha-motor.de





Während vorn Passagiere und Anker Platz finden (o.), lädt die Sonnenliegefläche im Heck zum Relaxen beim Ankern ein. Der iPod-Anschluss (kl. Bild) befindet sich im Bordschapp

re fehlen, präsentiert sich unser Testschiff des Modelljahrs 2011 in dieser Hinsicht vorbildlich: Fünf solide gearbeitete Handgriffe bieten genug Haltemöglichkeiten für alle Passagiere, sogar vorne auf den tief angelegten Sitzen im Vordeck.

Ein Wort zum Thema Bowrider: Zu diesem Bootstyp, der in den letzten Jahren seinen Platz am Markt auch in Deutschland gefunden hat, wo man beim Aussehen eines Sportboots eher traditionell orientiert ist, ist zu sagen: Hier finden schlichtweg mehr Personen Platz an Bord, auch wenn es, vor der Windschutzscheibe platziert, für die Passagiere nicht immer komfortabel ist, sobald es auf dem Wasser einmal mit Welle zur Sache geht. Das Ankern und Anlegen ist dagegen merklich leichter als beim geschlossenen Boot, weil der Matrose nicht über das Vordeck turnen muss. Deckboote wirken normalerweise optisch dynamischer als Bowrider. Die Allante 545i mit ihrer schnittigen Silhouette bildet hier die Ausnahme von der Regel: 100 % Sportboot.

Campion Marine gehört zu den wenigen kanadischen Sportbootwerften, die auch in Europa einen relativ hohen Bekanntheitsgrad haben. Die Modellpalette des in der Provinz British Columbia ansässigen Herstellers umfasst vier Baureihen. Die von uns gefahrene 545i gehört zur insgesamt zwölf Modelle umfassenden Allante-Serie, die den gesamten Bereich sportlicher Daycruiser und Kajütboote abdeckt. Zusammen mit den für Angler konzipierten Explorer-Booten (13 Modelle) machen sie das Hauptgeschäft der Werft aus. Dazu kommen neun Schiffe der Baureihen Chase und Svvara: Während die Chase-Serie mit dem Zusatz „Performance“, standardmäßig poppiger Farbgebung und bis zu 460 PS starken Motoren für die Tempofraktion konstruiert scheint, sind die vom deutschen Campion-Distributor nicht gelisteten Svvaras ausdrücklich als Zugfahrzeuge für Wellenreiter und Wakeboarder gedacht.

Das schnelle Boot, das uns auf der Müritz zur Verfügung steht, gefällt vor allem we-

bei der Fahrt um imaginäre Slalomstangen verhält sich die 545i lammfromm. Bei Rückwärtsfahrt reagiert sie gänzlich neutral, ganz so, als gäbe es keinen Radeffekt.

Apropos Sicherheit: Hatten wir bei unserer schon einige Zeit zurückliegenden Probefahrt der nur geringfügig kleineren Allante 485 (Test im Bootshandel-Magazin März 2006) noch anmerken müssen, dass ausreichend Handgriffe für die Passagie-

Das Tempomaximum erreicht der Bowrider – Avanti, Allante! – bei 5.000 Umdrehungen und 41,7 Knoten. Außerhalb unserer Messfahrt war das fabrikneue Boot auch 42,2 Knoten schnell. Selbst bei hohem Tempo wirkt der Rumpf wie an die Wasseroberfläche montiert, die Fahrt mit dem 1.312 kg schweren Sportboot läuft entsprechend ruhig und sicher. Die Zentrifugalkräfte bei Kurvenfahrt halten sich stark in Grenzen, und auch

Die Zentrifugalkräfte bei Kurvenfahrt halten sich stark in Grenzen



TEST CAMPION ALLANTE 545i BOWRIDER / 492 CC EXPLORER



DIE KLEINE SCHWESTER CAMPION 492 CC EXPLORER

Für Angler gemacht ist das einfache, aber geräumige Mittelkonsolen-Boot, an dessen Heck der Yamaha-Außenborder F 40 FETL unauffällig seinen Dienst tut. Der Motor passte gut zu den gutmütigen Fahreigenschaften und der angenehmen Steuerbarkeit per Edelstahlrad.

Die Standardausstattung des rund eine halbe Tonne leichten Boots kann sich sehen lassen: Positionsleuchten, Angelrutenhalter, Kompass, Badeleiter, Polster und sogar eine Kühlbox gehören dazu.

Stauräume, so wie ein Angler sie auf dem Boot benötigt, sind vorhanden. Als einzige Extras waren bei unserem Testschiff die Yamaha-Schaltkonsole und Instrumente vorgerüstet.

- Länge über alles: 5,21 m
- Breite: 2,34 m
- Motorisierung: Yamaha F 40 FETL mit 40 PS (30 kW)
- Gewicht: 531 kg (ohne Motor)
- Preis: ab 14.790 Euro
- wie gefahren: 22.995 Euro

gen seiner sauberen Verarbeitung, des sportlich eleganten Designs und der dazu bestens passenden Durchzugskraft. Für weniger als 40.000 Euro ist es ein Boot, das durch seine Bauqualität sehr guten Werterhalt verspricht und jederzeit viel Spaß in den obersten Platzierungen seiner Klasse. <<<

Für die freundliche Unterstützung danken wir dem Importeur für Norddeutschland und die Ostsee

Bootscenter Müritz e. K.
Plauer Straße 5, 17207 Röbel (Müritz)
Tel. (039931) 159 50, bootscenter-mueritz.de

Weitere Händler
Bootscenter Kiel
Haßberg 6, 24113 Kiel
Tel. (0431) 705 50 31, bootscenter-kiel.de

Kröslin Yachting GmbH
Hafenstraße 9, 17440 Kröslin
Tel. (038370) 25 10, kroeslin-yachting.de

Motorland Fahrzeugtechnik GmbH
Gutenbergstraße 23-25, 68167 Mannheim
Tel. (0621) 338 00 31, campion-boote.com

CLOSE TO YOU.

H-Boot
Bj. 1984
L: 8,28 m, B: 2,18 m, T: 1,30 m
LP: Laboe



16.900,- €

Rio 700 Cruiser
Mer cruiser 4,3 151 kW
(205 PS), Bj. 2002
(Erstwasserung 2004),
L: 7,90 m, B: 2,62 m, T: 0,42 m
LP: Neustadt



29.900,- €

Cometino 770
Bj. 1986
L: 7,68 m, B: 2,65 m
T: 1,50 m,
LP: Travemünde



14.900,- €

FAN 25 Laguna
Bj. 2008
L: 7,50 m, B: 2,80 m,
T: 0,34 - 1,60 m,
LP: Maashorn



49.900,- €

Bavaria 34
2 Kabinen, Bj. 1999,
L: 10,80 m, B: 3,48 m,
T: 1,45 m
LP: Schilksee




59.900,- €

Cruiser 45
L: 14,27 m, B: 4,35 m,
T: 2,10 m
LP: Kappeln



219.000,- €

Sofort lieferbar!

Vertragshändler  **BAVARIA**

Für ausführliche Beratung rufen Sie uns an: +49 (0)40/78 18 57 (alle Niederlassungen)
E-Mail: segelyachten@bsyachten.de oder im Internet unter: www.baltic-yachting.de
Baltic Yachting GmbH, Pierspeicher/Am Hafen 19c, 24376 Kappeln und in Laboe und Neustadt.

